

Stadt Ulm 89070 Ulm
Grüne-Fraktion Ulm³
Rathaus
89073 Ulm

26.02.2015

**Antrag Grüne Fraktion Ulm³ vom 21.11.2014
Nr. 209**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 21.11.2014.

Es ist richtig, eine leistungsfähige Breitbandversorgung ist ein maßgeblicher Standortfaktor für Unternehmen und Einwohner im Wettbewerb der Städte und Regionen. Die Stadtzentren von Ulm und Neu-Ulm werden grundsätzlich von der Deutschen Telekom, Kabel Deutschland, Kabel BW und anderen Anbietern mit Bandbreiten zwischen 50 und 100 Mbit/s gut versorgt. Darüber hinaus investierten zahlreiche Anbieter in die Mobilfunkinfrastruktur, weshalb insgesamt von einer vergleichsweise guten Versorgung ausgegangen werden kann.

Private Anbieter investieren jedoch nur dann in die Modernisierung oder den Ausbau der Infrastruktur, wenn eine hinreichend gesicherte kurzfristige Amortisation möglich ist. Dies führt dort zu Versorgungslücken, wo nicht genügend Kunden vorhanden oder Investitionen sehr hoch sind. Deshalb hat die Stadt Ulm bereits im Jahre 2009 die Stadtwerke Ulm Neu-Ulm mit Genussrechten in Höhe von 2,3 Mio. € ausgestattet um die "weißen Flecken" in den städtischen Randgebieten beider Städte zu schließen. Damit verbunden ist die grundsätzliche Entscheidung, den Netzausbau unabhängig von konkreten Kundenaufträgen voranzutreiben und im Leitungsausbau mindestens gleichzeitig Leerrohre zu verlegen. Damit soll eine flächendeckende Versorgung gewährleistet werden.

Dieses Programm "Internetoffensive 2012" war und ist beispielgebend für Kommunen und Landkreise in Deutschland, weil sehr frühzeitig begonnen wurde, mit Unterstützung eines Tochterunternehmens dort zu investieren, wo die üblichen Marktteilnehmer nicht aktiv werden.

Rathaus Marktplatz 1 89070 Ulm
Telefon 0731/161-1000
i.goenner@ulm.de

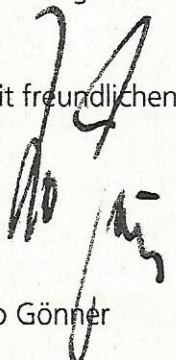
Mit dieser strategischen Aufgabenstellung hat die SWU Netze und die SWU TeleNet seit 2009 ein bemerkenswertes Investitionsprogramm umgesetzt und in 18 Teilbereichen über 10.000 Haushalte in Ulm und Neu-Ulm angeschlossen. Dieses Programm umfasst nicht nur den Netzausbau im engeren Sinne sondern umfangreiche Investitionen in die technische Infrastruktur. Aktuell wird der schrittweise Ausbau mit der neuen Vectoring-Technologie auf den Weg gebracht, mit der eine Bandbreite bis zu 100 MBit/s angeboten werden kann. Insgesamt hat die SWU TeleNet in beiden Städten darüber hinaus 16.500 TV-Kunden mit einem Anteil von 80 % rückkanalfähigen Anschlüssen um gleichzeitig auch Internetprodukte anbieten zu können.

Für eine hohe Attraktivität der Neubaugebiete sorgt Fibre to the Home (FTTH) in der Kombination aller Versorgungsleitungen zur Erschließung von attraktiven neuen Standorten. Ein konsequenter Ausbau des Glasfasernetzes ermöglicht so langfristig der Dynamik und Vielfalt von Kundenwünschen und technologischen Entwicklung Stand zu halten.

Diese seit Jahren verfolgte Strategie ermöglicht einen deutlichen Wettbewerbsvorteil. Richtig ist, dass die Stadtwerke Ulm Neu-Ulm nur dann weiterhin als Infrastrukturdienstleister der Städte tätig sein können, wenn Investitionen effizient und attraktiv für Kunden sind. Deshalb muss in den nächsten Jahren strenger wie bisher beobachtet werden, wie sich die Wirtschaftlichkeit des Infrastrukturausbaus entwickelt. Dabei spielt auch eine Rolle, in welchem Umfang das ausgeprägte Konkurrenzdenken aller Anbieter verhindert oder fördert, die vorhandene Infrastruktur mehr als bisher gemeinsam zu nutzen und durch eine weitergehende Zusammenarbeit die Angebote für die Kunden zu optimieren.

Die Verwaltung sieht derzeit keinen akuten Handlungsbedarf, durch weitere Maßnahmen den Ausbau zu unterstützen, beobachtet jedoch die Entwicklung und wird ggf. geeignete Maßnahmen vorschlagen.

Mit freundlichen Grüßen



Ivo Gönner